Ladenhüter und Geheimtipps

*Immobilieninvestoren stürzen sich auf deutsche Objekte. Dennoch bleibt manches liegen.*

Köln, 4. Dezember 2015 – Für deutsche Immobilien haben Investoren in den ersten drei Quartalen 2015 viel Geld ausgeben: Es waren 38 Milliarden Euro. Dennoch gibt es Objekte, die schwer loszuschlagen sind. Dazu zählen Bürogebäude, die an einen einzigen Großnutzer vermietet sind und auf der grünen Wiese liegen. Weitere Ladenhüter, aber auch Geheimtipps präsentiert das Fachmagazin immobilienmanager in seiner aktuellen Ausgabe 12-2015.

Schwer haben es auch Büroimmobilien in ostdeutschen Städten, die nicht Leipzig, Dresden und Potsdam heißen. Auch unter den im Prinzip sehr begehrten Shoppingcentern gibt es manche, die wie Blei im Portfolio ihrer Eigentümer liegen. Der Grund dafür sind mitunter überhöhte Preisvorstellungen der Verkäufer, wie Marktinsider zu berichten wissen.

Auf der Suche nach lukrativen Investments werden Käufer dagegen durchaus in ostdeutschen Städten fündig, wenn sie Wohn- und Geschäftshäuser erwerben wollen. Oder sie entscheiden sich für Nutzungsarten, die erst allmählich in den Fokus der Anleger rücken. Dazu zählen Gewerbeparks, Studentenapartments, Pflegeheime und medizinische Versorgungszentren.  
  
Die aktuelle Ausgabe von immobilienmanager erscheint ab dem   
4. Dezember online und als Printausgabe. Das eMagazine ist unter [www.immobilienmanager.de/immobilienmanager/emagazine.html](http://www.immobilienmanager.de/immobilienmanager/emagazine.html)

zu finden, die App für iPhone und iPad gibt es im App-Store.

1.489 Zeichen inkl. Leerzeichen

Kontakt: Christof Hardebusch, Chefredakteur immobilienmanager,

Immobilien Manager Verlag IMV GmbH & Co. KG, Stolberger Str. 84,

50933 Köln, Telefon: 0221 5497-138, Telefax: 0221 5497-6138

E-Mail: [c.hardebusch@immobilienmanager.de](mailto:c.hardebusch@immobilienmanager.de)